

Danger

wenn man nicht weiß, was man ist

Von abgemeldet

Kapitel 6: Born like this

Ihr macht mich fertig @.@ also länger ist es jetzt hoff ich doch mal (dafür ist mein Vorrat verbraucht.

und die Absätze... nun ja *hust* ich tu mein Möglichstes
und trotzdem danke für die Kommis^^

Jaja, Erklärung kommt noch.

achja ich hoffe doch, dass ich den entzug gut genug beschrieben habe...

und ja, erklärung, was x-men ist (die geschichte ist ja ursprünglich auch für nicht-x-men-kenner gedacht geschrieben;))

Der Professor nickt und sagt dann: „Dies ist ein Institut für begabte Schüler. Du gehörst keinesfalls dazu, auch wenn du begabt bist.“ Sarah blickt ihn verwirrt an, doch er fährt fort: „Seit Jahrhunderten werden immer wieder Kinder geboren, die ein besonderes Gen entwickelt haben, was ihnen besondere Fähigkeiten zugesteht. Keiner weiß, wann dieses Gen zum ersten Mal aufgetaucht ist und warum manche Menschen dieses besitzen und manche nicht. Oft werden diese Kinder verstoßen oder verjagt und viele finden ihren Weg hierher.“

„Was für Fähigkeiten...“, unterbricht ihn das Mädchen ausdruckslos.

Professor Xavier seufzt: „Storm, würdest du bitte...“

Die Lehrerin tritt einen Meter nach hinten, ihre Augen färben sich weiß und Wind kommt auf.

„Storm hat Macht über das Wetter,“ sagt der Professor, „während Logan sich selbst heilen kann. Andere Schüler haben Macht über das Feuer, können durch Wände gehen oder sind Teleporter. Wir alle sind Mutanten.“

Das Mädchen zieht eine Augenbraue nach oben, sie hätte mit allem gerechnet, nur nicht mit so was. Der Wind legt sich wieder und Storms Augen nehmen wieder ihre Normalfarbe an.

„Nur du, Kind, bist anders. Selbst anders als wir. Wir wissen nur noch nicht, was es ist. Denn du besitzt nicht das Gen, welches normalerweise einen Mutanten ausmacht. Auf jeden Fall bist du wichtig für unsere Erzfeinde, der Bruderschaft, welche von Magneto geführt wird.“

„Hör doch auf zu lügen!“, unterbricht ihn Sarah wieder, „Wenn ich nicht auch für euch wichtig wäre, hättet ihr mich nicht hier auf Entzug gestellt, geschweige denn mich entführt.“

Der Professor nickt anerkennend: „Warum du so wichtig bist, wirst du noch nicht

erfahren, weil wir uns selbst noch nicht sicher sind. Auf jeden Fall wird dich Logan nun auf dein Zimmer bringen, wo du etwas zu essen bekommst und dich erholen kannst."

„Also behaltet ihr mich hier, weil ihr euch sicher seid, dass ich wichtig bin, aber ihr noch nicht wisst, warum ich es bin.“ Der Professor nickt. „Falls ich gehe, würde diese Bruderschaft über mich herfallen und sonst was mit mir machen, richtig?“ Wieder ein Nicken. „Also braucht ihr mich, aber ich euch nur in einem gewissen Maße. Ihr könnt mir gewisse Regeln stellen, aber ich stelle meine, sonst bin ich weg.“

Logan betrachtet das Mädchen gerade aufmerksam. Gerade, während ihrem Redeschwall, hat sich ihr Körper zusehends erholt. Erst langsam, aber dann immer schneller hat ihre Haut wieder Farbe bekommen, ihre Haare sind wieder voll und ihre Lippen sehen gepflegt aus.

Professor Xavier scheint dies nicht zu stören, er lauscht den Worten, die über die gerade erst erhalten Lippen kommen: „Erstens: Ich werde in KEINEN Unterricht gehen. Zweitens: Ich will weiterhin Alkohol und Zigaretten. Drittens: Ich will mich zu jeder Tageszeit auf dem gesamten Gelände frei bewegen können!“

Logan betrachtet Sarah von oben bis unten. Sie sieht wieder vollkommen erholt aus, die Wunden an ihren Armen sind jedoch nicht verheilt. Der Professor erwidert gerade Sarah: „In Ordnung, aber du wirst mit Logan ein spezielles Training beginnen, dass du dich bei einem Angriff zur Wehr setzen kannst. Zigaretten bekommst du eine Schachtel am Tag, die dir auch Logan zukommen lassen wird. Alkohol gibt es erst ab 22 Uhr und solange du auf dem Schulgelände bleibst, wirst du dich auch frei bewegen können.“

Sarah mustert den Professor misstrauisch, dass es so einfach werden würde, hätte sie nicht gedacht. Wolverine hat ihre Freunde getötet. In diesem speziellen Training würde sie es ihm schon heimzahlen. Sie öffnet den Mund und sagt: „Ich will drei Schachteln!“

„Eine und eine Halbe.“

„Zwei!“

Der Professor lächelt. Dann sagt er: „In Ordnung.“ Er hält ihr seine Hand hin und sie schüttelt diese. Dann steht das Mädchen auf und will gehen. Kurz bevor sie die Klinke der dunklen Tür hinunter drückt, sagt noch der Professor: „Logan wird dich begleiten. Und Kind,... Hör auf dich selbst zu verstümmeln.“

Schweigend läuft Sarah neben Wolverine her, der gerade alles Mögliche über die Schule erzählt: „Der Nordflügel ist für dich tabu, außer es ist wirklich wichtig, denn dort liegen die Zimmer der Lehrer. Im Westflügel sind die Unterrichtsräume, dort wirst du dich eh nicht aufhalten wollen. Im Ostflügel liegen die Küche, die Ess- und Aufenthaltsräume. Im Südflügel dann die Schlafräume. Draußen liegt ein Fußballplatz, sobald eine Sirene ertönt, verschwindest du von da. Warum, wirst du schon früh genug sehen. Wir haben draußen noch eine Turnhalle und einen Sportplatz. Das Schulgelände wird von einem Kilometer langem Wald umgeben, du solltest nicht versuchen abzuhausen, auch wenn ich weiß, dass du es probieren würdest. Soweit alles verstanden?“

Wenn man neben Logan läuft kommt man sich automatisch klein und schwach vor. Sein ganzer Körper ist mit Muskeln gepackt, sein dunkles Haar steht wild zu allen Seiten ab. Doch ein Mensch wie Sarah reagiert automatisch nach dem Motto „Angriff ist die beste Verteidigung“.

Genervt antwortet sie: „Ich bin ja schließlich nicht taub!“

Doch den Wolfsmann scheint dies nicht zu stören er redet einfach weiter, aber mit einem Unterton, dem man deutlich anmerkt, dass er sich eigentlich weniger um einen Schüler kümmern will: „Essenszeiten sind um neun, 13 und 20 Uhr. Aber das wird dich wahrscheinlich auch nicht interessieren.“

„Stimmt.“

Mittlerweile laufen sie einen Gang entlang, an dessen Wände viele Bilder hängen und ab und zu mal eine Tür dazwischen erscheint.

„Das Training beginnt morgen um früh um 6 Uhr, wir treffen uns an dem Brunnen, draußen am Platz, und wehe dir du bist nicht pünktlich.“

„So früh? Na ganz toll! Und was soll ich bitte anziehen? Ich habe leider nicht so viel eingepackt.“, giftet Sarah mit ironischem Unterton.

Logan redet unbeirrt weiter: „Die Schule hat dir alles was du brauchst zur Verfügung gestellt. Und hier ist deine „Ration“ für heute.“

Er drückt ihr 2 Päckchen mit Zigaretten in die Hand. Das eine lässt Sarah in der Hosentasche verschwinden, das andere öffnet sie gleich und zückt eine Kippe.

„Hast du auch Feuer?“, fragt das Mädchen, bevor sie sich den Filter zwischen die Lippen schiebt. In diesem Moment ertönt eine Klingel und lautes Gerede kündigt eine ganze Meute ankommender Schüler an.

Logan bleibt stehen, beugt sich hinunter und bleibt nur ca. 5 Zentimeter vor Sarahs Gesicht stehen. Erst blickt er sie ernst an, dann huscht ihm ein Grinsen über das Gesicht: „Du wolltest nur Zigaretten, das Feuerzeug musst du dir selber besorgen.“

Sarah hätte Wolverine in diesem Moment am liebsten eine Kopfnuss gegeben, doch dafür hat er sich zu schnell wieder aufgerichtet.

„Dein Zimmer ist ganz hinten links der letzte Raum.“ Mit diesen Worten dreht er sich um und geht in Richtung der herannahenden Meute davon. Sarah steht immer noch etwas verwirrt und mit einer Zigarette zwischen den Lippen auf dem Gang, während die ganzen Schüler sie erreichen.

Wütend dreht sie sich in die Richtung ihres Zimmers und kämpft sich durch die Massen, bis sie schließlich vor der letzten Tür steht. Auf dem Gang stehen nur noch vereinzelt Gruppen, nicht wenige starren zu ihr hinüber und tuscheln. Doch dies stört das Mädchen herzlich wenig, es drückt die Klinke hinunter und betritt den Raum.